



Seit Anfang Juli 2003 konnte man den Zirler Mosaikkünstler Mag. Hans Pfefferle bei der Restaurierung des Notburga Mosaikes an der Außenwand der Ris – Kapelle beobachten. Abgeschlossen wurden die Arbeiten, die einen Kostenaufwand von ck. 4.400 Euro erforderten, am 30. Juli 2003. Dieses Mosaik wurde 1909 vom Großvater des Restaurators, Josef Pfefferle, nach einem Entwurf des Malers Rudolf Margreiter angefertigt und erlitt im Laufe der Zeit witterungsbedingte Schäden, die eine Ausbesserung dringend notwendig machten. Nun ist dieses fast vier Meter große Mosaikbild der Hl. Notburga wieder in den Originalzustand versetzt worden und erinnert die Menschen an Tugenden, die heute leider nicht mehr selbstverständlich sind.



Margreiter Rudolf (Matthias), Maler, geb. 1876 als Sohn eines Bahnbediensteten in Kundl; er besuchte 1903 die Zeichnungsklasse der Akademie in München und entwarf 1903 eine Vorlage für ein Mosaik-Fassadenbild in der Franziskanerkirche in Telfs, später auch ein solches für die Herz-Jesu-Kirche in Meran. 1908 erneuerte er mit Pragmayr aus Neutte die Kirche in Mils und begann ein Altarbild für die Kapelle des Mädchen-Waisenhauses in der Museumstraße. Der Krieg unterbrach die Arbeit und machte ihn zum Gefangenen in Rußland, 15 214. Heimgekehrt ließ er sich in Zirl nieder und widmete sich nebenbei graphischen Darstellungen, 25 126. 1927 verfaß er die Kriegerkapelle in Reith mit einem Gedächtnisbild in Fresco, 27 136.